



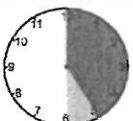


Nichtinvestive Energiesparmaßnahmen im Büro (und Haushalt)

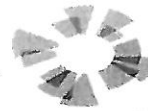
Heizen und Lüften

Richtig Lüften

- Vermeiden Sie gekippte Fenster:**
 Sie führen zu einem ungleichmäßigen Luftwechselfaustausch. Während der Heizperiode zieht die über dem Heizkörper erwärmte Luft direkt durch das gekippte Fenster nach draußen und führt so zu einem erhöhten Heizenergieverbrauch.
- Stoß- oder Querlüftung:**
 Lüften Sie mehrmals am Tag mit weitgeöffnetem Fenster (Stoß- oder Querlüftung) für etwa 4-30 Minuten. Dies führt zum notwendigen Abtransport der entstehenden Luftfeuchtigkeit, von ungeruch Gerüchen und von zu hohen Kohlendioxid-Konzentrationen. Wichtig für energiesparendes Stoßlüften ist die Orientierung am Außenklima. Je kälter es draußen ist, desto kürzer müssen die Lüftungszeiten werden. Kontrollieren Sie die Luftfeuchtigkeit im Raum gegebenenfalls mit einem Luftfeuchtemesser (Kosten: 10-20 Euro).

Empfohlene Lüftungsdauer bei Stoßlüftung in den Monaten		
Dezember Januar, Februar	4 - 6 Min	
März, November	8 - 10 Min	
April, Oktober	12 - 15 Min	
Mai, September	16 - 20 Min	
Juni, Juli, August	25 - 30 Min	

Notwendige Lüftungsdauer für einen Luftwechsel bei Stoßlüftung (ganz geöffnetes Fenster bei Windstille) je nach jahreszeitlicher Außentemperatur.



Heizen

- Heizen Sie nur so viel wie nötig!**
 Eine Verringerung der Raumtemperatur um 1° C vermindert die Heizkosten um 6-8 %. Eine optimale und angenehme Temperatur liegt bei 19° C- 21° C. Kontrollieren Sie die Temperaturen mit einem Thermometer. Tagsüber sollten die Türen zwischen warmen und kühlen Räumen geschlossen gehalten werden.
- Stellen sie die Heizungen bei Abwesenheit und abends ab!**
 Damit dann bei Nutzungsbeginn angenehme Temperaturen gegeben sind, sind hierzu programmierbare Thermostatventile erforderlich. (Kosten: Ca. 35 Euro)
- Temperaturregelung mit dem Thermostatventil:**
 Die Ventile sorgen dafür, dass sich die Leistung der Heizkörper an der Raumtemperatur orientiert. Das verhindert ein Überheizen der Räume. Was Sie an dem Ventil einstellen, ist nicht die Durchflussmenge, sondern die gewünschte Raumtemperatur. Ein Aufdrehen der Thermostatventile bewirkt nicht, dass es der Raum sich schneller aufheizt! Die Stufe 3 am Thermostatventil heizt den Raum normalerweise auf 21° C auf.

Eine sehr komfortable Lösung für die Temperaturabsenkung von nur zeitweilig genutzten Räumen (z.B. bei Teilzeitkräften) bieten programmierbare Thermostate oder Thermostate mit einer Funksteuerung für mehrere Heizkörper (Kosten: ca. 30 €).

Bei Einzelraum-Temperaturabsenkung beachten:

- * **Ungenutzte Räume kühl halten** (bis ca. 12° C)
 Wichtig: Türen zu unbeheizten Räume (Schlafzimmer) immer geschlossen halten. **Nicht über geöffnete Türen anwärmen!**
 Schimmelgefahr. Warme Luft enthält Feuchtigkeit, die an kalten Wänden kondensiert. Räume nur über die Raumheizkörper erwärmen.
- * **Auch unbeheizte Räume lüften.**
- * **Zum Aufheizen Thermostatventil nicht höher drehen**
 Höhere Einstellung bewirkt kein schnelleres Aufheizen.

- Jalousien, Vorhänge, Rollläden oder Klappläden:**
 Abends und nachts können Sie die Dämmwirkung durch das Schließen von Klapp- und Rollläden, der Jalousien und auch durch das Zuziehen der Vorhänge vergrößern. Ein schwerer Vorhang reduziert die nächtlichen Wärmeverluste bei Isolierglas um 6 %, ein Rollläden um 20 %. Durch beides zusammen kann eine Verringerung von bis zu 27 % erreicht werden.

